



Initiative Wachenheimer Stadtmauer

Quartalsinformation 2/ 2008



Initiative Wachenheimer Stadtmauer e.V., Dalberggasse 4, 67157 Wachenheim an der Weinstraße
Tel: (06322)-65249, e-mail: wolfgang.tempel@t-online.de
Fachbereich Marketing-Öffentlichkeit, Dr. Wolfram Ochs
Tel: (06322)-409631, e-mail: wo.ochs@gmx.de
<http://www.stadtmauer-wachenheim.de>

Wachenheim, im August 2008

„Damit Vergangenheit Zukunft hat“

These zum Tag des offenen Denkmals 2008, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Sehr geehrte Anlieger der Stadtmauer, liebe Mitglieder der Initiative

Es bleibt nicht aus, dass wir uns wegen der Stadtmauer auch mit Dingen aus dem Tagesgeschehen auseinandersetzen müssen. Wir handeln dabei nach dem Motto: „Damit Vergangenheit Zukunft hat“.

Denn was wir heute unterstützen oder wogegen wir Bedenken äußern, berührt unsere Zukunft nachhaltig.

Wir erinnern nochmals an diese Sätze aus der vorhergehenden Quartalsinformation, weil wir aktuell mit Vorgängen konfrontiert werden, die unsere Tätigkeit nachhaltig erschweren können.

Damit Sie die neue Ausgabe nach diesen Anmerkungen nicht gleich wieder aus der Hand legen, soll alles der Reihe nach berichtet werden.

Die enge Zusammenarbeit der Initiative mit dem Ingenieurbüro Hick und dem Landesamt für Denkmalpflege trägt Früchte.

Mit Schreiben vom 20.5.08 genehmigt das Amt Zuschüsse von insgesamt 50.000 € für Instandsetzungen an zwei Mauerabschnitten. Das Volumen schöpft den maximal pro Jahr möglichen Betrag aus. Das Landesamt unterstreicht damit die Bedeutung des Kultur-

gutes für die Region, mahnt aber auch an, dass umgehend Maßnahmen ergriffen werden müssen, um den bedrohlichen Verfall der Mauer aufzuhalten. Die Behörde verlangt darüber hinaus, dass die Tätigkeiten an beiden Mauerteilen bis zum 20. November 2008 abgeschlossen werden.

Es ist also zügig voranzugehen.

Um die Mittel aber tatsächlich abrufen zu können und mit Sanierungsmaßnahmen beginnen zu können, ist die im Schreiben des Herrn Bürgermeister Nagel vom 19.4.06 an die Stadtmauerinitiative niedergelegte Vereinbarung zu erfüllen, dass die Kosten für die Sanierung eines Mauerbereiches zu jeweils einem Drittel vom Eigentümer bzw. von der Initiative, vom Landesamt für Denkmalpflege und von der Stadt Wachenheim zu tragen sind.

Dieses Konsenspapier bringt die Bedeutung zum Ausdruck, die die öffentlichen Organe und die Bürger dem Kulturgut entgegenbringen.

Die Eigentümer der Segmente Dr. Seitz an der Mauerwestseite und Jäger des Abschnittes Schwedenhof im Nordosten haben jeweils ihre Drittmittel schriftlich zugesagt.

Nur noch der Drittmittelanteil der Stadt Wachenheim steht aus. Diese Zuschüsse werden aber in kürze erwartet.

Weil die Vorbereitungen für die ersten Sanierungsschritte gemäß der Vorgabe des Denkmalpflegeamtes so rasch wie möglich begonnen werden müssen und ein früher Winter jede Aktivität an der Mauer unterbrechen würde, bittet die Initiative die Stadt Wachenheim deshalb mit einem Eilantrag am 27.5.08, zügig zu handeln.

Mit einem zweiten Antrag zur Bereitstellung am 25.7.08 unterstreicht die Initiative, dass sie diese hochwillkommene Chance für den lange erwarteten Sanierungsbeginn umgehend nutzen will und dazu ihre hohe Motivation zum Handeln anbietet.

Leider hat die Stadt noch nicht geantwortet und die Initiative sorgt sich, ob die Förderung noch beansprucht werden kann, wenn weitere Zeit für eine Entscheidung verstreicht.

Denn bis zum 20. November nicht genutzte Geldmittel müssen wieder zurückgegeben werden, verbunden mit dem Risiko, dass der Wille zur weiteren Förderung beim Denkmalamt für längere Zeit verloren geht.

Sollte die Stadt aus bisher unbekanntem Gründen ihr Zusage nicht einhalten können, ergäbe sich eine völlig neue Situation.

Dann wäre die bisherige Drittellösung eventuell hinfällig. Mit dem Denkmalamt und den Anliegern müsste über einen neuen Finanzierungsplan verhandelt werden, der von den Anliegern höhere Eigenleistungen verlangt. Mit dieser zusätzlichen Belastung wären viele von ihnen überfordert oder nicht mehr willens, sich an einer Sanierung zu beteiligen.

In dieser Situation ist das Engagement der Familie Dr. Seitz und von Frau Genslinger besonders hoch zu schätzen, die trotz unsicherem Finanzierungsplan mit den Arbeiten an ihren Mauerabschnitten begonnen haben.



Dahinter steht der ausdrückliche Wille, dem Kulturgut Mauer seinen ursprünglichen Wert zurückzugeben und seine Ausstrahlung über den privaten Bereich hinaus auch dem Umfeld zu erschließen.



Deshalb hat die Initiative in mehreren Arbeitseinsätzen mitgeholfen, den Schutt aus alter Zeit zu entfernen und die Mauerstruktur wieder freizulegen.

Bisher sind keine größeren Schwierigkeiten im Arbeitsablauf entstanden, so dass bis zum Tag des offenen Denkmals ein größeres Mauersegment fertiggestellt sein wird.

Die Eigentümer und die Initiative wollen damit Nachbarn und andere Anlieger motivieren, sich ebenfalls Gedanken über eine Sanierung ihrer Maueranteile zu machen.

Zum Weinstraßentag 2008 werden viele Besucher am Ausschank der Initiative beim Diebsturm erwartet. Die Bewirtung und die Atmosphäre dort werden sehr geschätzt, so dass an dem Treffpunkt auch Stammgäste von vergangenen Weinstraßentagen anzutreffen sind.

Dazu zählen sowohl reifere Damen als auch junge Kuchenliebhaberinnen, denen die ausgesuchten Köstlichkeiten aus den Backstuben Wachenheimer Frauen, die Mitglieder der Initiative sind, nicht verborgen geblieben sind. Schon jetzt ist man gespannt, mit welchen Kreationen die Besucher in diesem Jahr überrascht werden.

Als besonderes Bonbon wird erstmals ein „Wachenheimer Stadtmauer Sekt“ angeboten.



Er wurde nach sorgfältiger Verkostung ausgewählt und als Sonderedition „Riesling trocken“ von der Sektkellerei Schloss Wachenheim abgefüllt. Für die Gestaltung des Etikettes zeichnet ein junges Mitglied der Initiative verantwortlich.

Der Sekt soll als Botschafter der Stadtmauer Liebhaber, Bekannte und Freunde alter Kulturgüter zur geistigen Verbundenheit einladen oder sie für einen Besuch in Wachenheim gewinnen. Er soll darüber hinaus den Bekanntheitsgrad für die Initiative fördern und auf ihre Ziele hinweisen.

Um sie umsetzen zu können, sind neben guten Ideen erhebliche Gelder nötig. Mit jeweils 1,40 Euro pro Flasche aus dem Verkaufserlös des Sektes trägt jeder Besucher dazu bei, das gefährdete Baudenkmal vor dem weiteren Verfall zu retten.

Bitte helfen Sie uns dabei.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Dr. Wolfram Ochs

Termine:

31.8.08 Weinstraßentag, Diebsturm

19.9.08 Denkmaltag, Motto: „Vergangenheit aufgedeckt –
Archäologie und Bauforschung“

2.10.08 Nachtwächterwanderung um Wachenheim, 20.00 Uhr,
Marktplatz



Bankverbindungen: Sparkasse Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße 154211, BLZ 54651240;
VR-Bank Mittelhaardt 0116334402, BLZ 54691200